

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 03.07.2019.

Herzau-Zuchtbullenkalb erlöste über 5.000 Euro.

Die 16 verkauften männlichen Zuchtkälber waren im Mittel 103 Kilo schwer und erreichten einen Durchschnittspreis von 994 Euro (= 1.100 Euro inkl. MwSt.). Den Spitzenpreis mit 5.100 Euro erzielte ein Herzau-Zuchtbullenkalb mit einem genomischen Gesamtzuchtwert (gG) von 138 und einem Milchwert von 136, sowie einen Plus von 1.435 in der Milch. Aus demselben Zuchtbetrieb konnten noch ein Hero-Zuchtbullenkalb mit einem gG von 133 um 1.750 Euro versteigert werden.



Das Spitzenkalb, ein Herzau-Zuchtbullenkalb mit einem gG von 138 erlöste 5.100 Euro und steht jetzt bei einem mittelfränkischen Aufzüchter.

Nachdem viele Händler und Sammelstellen in dieser Woche aufgrund der fehlenden Absatzmöglichkeiten die Vermarktung eingestellt haben, wurden insgesamt 560 Bullenkälbern zur Mast am Ansbacher Markt aufgetrieben. Davon mussten fast 500 Tiere innerhalb des Restriktionsgebietes vermarktet werden. Glücklicherweise konnten bis auf 11 Tiere alle verkauft werden.

Allerdings fehlten die Fresserbetriebe als Kunden, da sie überwiegend außerhalb des Blauzungen-Restriktionsgebietes angesiedelt sind. Dies hatte zur Folge, dass vor allem die jungen und leichteren Kälber unter 90 Kilo starke Preiseinbußen hinnehmen mussten. Diese Preismisere ist daher vor allem der total verfehlten Blauzungenbekämpfungspolitik des bayrischen Umweltministeriums zu zuschreiben, das eine einfachere Verbringungsregelung bisher unverständlichlicherweise untersagt hat.

Insgesamt wurde für die durchschnittlich 92 Kilo schweren Tiere ein Kilopreis von 3,76 Euro (= 4,16 Euro inkl. MwSt.) gezahlt. Die Tiere über 90 Kilo Gewicht erlösten mit einem Kilopreis von etwas über 4 Euro (= 4,43 Euro inkl. MwSt.) akzeptable Preise.

Die rund 75 Bullenkälber, deren Mütter bereits einen Impfschutz gegen den Blauzungenvirus hatten, waren wiederum sehr gefragt und erzielten deshalb einen deutlich höheren Preis.

Die weiblichen Zuchtkälber erreichten bei einem Lebendgewicht von 92 Kilo einen Verkaufserlös von 283 Euro (= 313 Euro inkl. MwSt.) und konnten somit ihren Durchschnittspreis nahezu halten. Der Kilopreis der 26 abgesetzten Kuhkälber zur Zucht berechnet sich auf 3,09 Euro (= 3,42 Euro inkl. MwSt.).

Die 29 aufgetriebenen Kuhkälber zur Weitermast erreichten einen Kilopreis von 2,19 Euro (= 2,43 Euro inkl. MwSt.). Das 84 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste somit 183 Euro (= 203 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 17. Juli 2019.